

 Vorderasiatisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin / Olaf M. Teßmer [CC BY-NC-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Keulenkopf mit Inschrift des Prinzen Ulaburariasch</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Vorderasiatisches Museum Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266425601 vam@smb.spk-berlin.de</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>VA Bab 00645</td></tr></table>	Object:	Keulenkopf mit Inschrift des Prinzen Ulaburariasch	Museum:	Vorderasiatisches Museum Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266425601 vam@smb.spk-berlin.de	Inventory number:	VA Bab 00645
Object:	Keulenkopf mit Inschrift des Prinzen Ulaburariasch						
Museum:	Vorderasiatisches Museum Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266425601 vam@smb.spk-berlin.de						
Inventory number:	VA Bab 00645						

Description

Der Keulenkopf, auf einen Schaft zu montieren, fand sich in der Nähe des Marduk-Tempels Esagila. Er gehörte zu den in Körben verwahrten Steinmaterialien, unter denen sich auch Gottessiegel und Reste eines Zepters befanden. Dieser Fundzusammenhang aus der Nebukadnezar-Zeit (6. Jh. v. Chr.) könnte auf Reste eines Tempelschatzes hinweisen. Gestützt wird diese Deutung möglicherweise durch die Inschrift des Stückes, wonach der Stifter Ulaburariasch, ein Prinz aus der Kassitendynastie, späterer „König des Meerlandes“, war. Das Wissen um das Alter dieser Weihgabe sowie die Beachtung der auch hier verwendeten Fluchformel für das Entfernen des Namens dürften der eine Grund für die Aufbewahrung dieser Prunkwaffe über einen Zeitraum von annähernd eintausend Jahren gewesen sein. Sicher trug auch die Bewunderung für die sorgfältige Steinschneidearbeit dazu bei. [Joachim Marzahn]

Basic data

Material/Technique:	Stein-Serpentin
Measurements:	Durchmesser: 6,3 cm; Höhe: 7,2 cm; Gewicht: gesamt 0,33 kg

Events

Created	When	1550-1500 BC
	Who	
	Where	
Found	When	
	Who	
	Where	Babylon